

Communications

Facharztprüfungen

Facharztprüfung zur Erlangung des Schwerpunktes Pädiatrische Pneumologie zum Facharztstitel für Kinder- und Jugendmedizin

Ort: Universitäts-Kinderspital beider Basel (UKBB), Spitalstrasse 33, 4056 Basel

Datum: Donnerstag, 13. September 2018

Anmeldefrist: 30. April 2018

Weitere Informationen finden Sie auf der Website des SIWF unter www.siwf.ch → Fachgebiete → Facharztstitel und Schwerpunkte (Weiterbildung) → Pädiatrische Pneumologie

Facharztprüfung zur Erlangung des Facharztstitels Pneumologie

Ort: schriftliche Prüfung: Paris (ERS-Kongress)

mündliche Prüfung: Bern

Datum: schriftliche Prüfung: Samstag, 15. September 2018 (nachmittags)

mündliche Prüfung: Donnerstag, 27. September 2018

Anmeldefrist: 30. April 2018

Weitere Informationen finden Sie auf der Website des SIWF unter www.siwf.ch → Fachgebiete → Facharztstitel und Schwerpunkte (Weiterbildung) → Pneumologie

Facharztprüfung zur Erlangung des Facharztstitels Medizinische Onkologie

Schriftlich-theoretische Prüfung:

Ort: Kantonsspital Olten

Die schriftlich-theoretische Prüfung kann auch in München, Deutschland, während dem ESMO-Kongress abgelegt werden (siehe ESMO-Informationen, www.esmo.org).

Datum: Samstag, 20. Oktober 2018

Mündlich-praktische Prüfung:

Ort: Kantonsspital Olten, Haus D, Parterre

Datum/Zeit: Samstag, 3. November 2018 / ab 9.00 Uhr

Anmeldefrist: 31. Juli 2018

Weitere Informationen finden Sie auf der Website des SIWF unter www.siwf.ch → Fachgebiete → Facharztstitel und Schwerpunkte (Weiterbildung) → Medizinische Onkologie oder unter www.esmo.org oder www.sgmo.ch

Facharztprüfung zur Erlangung des Schwerpunktes Neuropädiatrie zum Facharztstitel Kinder- und Jugendmedizin

Ort und Datum:

Werden nach Eingang der Anmeldungen, abhängig von gewünschter Prüfungssprache festgelegt.

Anmeldefrist: 30. Juni 2018

Weitere Informationen finden Sie auf der Website des SIWF unter www.siwf.ch → Fachgebiete → Facharztstitel und Schwerpunkte (Weiterbildung) → Neuropädiatrie

Swiss Association for Laparoscopic and Thoracoscopic Surgery SALTS

Zollikofer Award

The Swiss Association for Laparoscopic and Thoracoscopic Surgery SALTS strongly supports research in laparoscopic and thoracoscopic surgery. The Association invites researchers to apply for the Zollikofer

Award of the year 2018. The amount of the Award is CHF 3000.

Topic: Basic science and clinical investigation in laparoscopic and thoracoscopic surgery.

Requirements: Original article published or accepted for publication in a peer-reviewed journal in 2017 or 2018. Swiss authors can submit work done abroad, non-Swiss authors must have performed their research in Switzerland. Electronic submission (pdf or word) including proof of acceptance if the paper is not yet indexed in Pubmed. Language: English, French or German.

Reception deadline: April 30th, 2018

Submission to: PD Dr. N. Buchs, Scientific Officer SALTS, Hôpitaux universitaires de Genève, Département de chirurgie, Rue Gabrielle-Perret-Gentil 4, 1201 Genève, [nicolas.c.buchs\[at\]hcuge.ch](mailto:nicolas.c.buchs[at]hcuge.ch)

Swiss Association for Laparoscopic and Thoracoscopic Surgery SALTS

Innovation Grant

The Swiss Association for Laparoscopic and Thoracoscopic Surgery SALTS awards a grant of CHF 5000 for an innovative clinical project taking advantage of a minimally invasive approach.

Requirements: Innovative clinical project capitalizing on a minimally invasive

Aktuelles Thema auf unserer Website –

www.saez.ch/de/tour-dhorizon



Standortbestimmung und Ausblick

Die Resultate der neuesten gfs-Umfrage zum Thema «Medizinische Fachzeitschriften».



Interview mit Susan Göldi, Dozentin für Kommunikation, FHNW

Unvermeidbar: Bewertungen ärztlicher Leistungen und Institutionen im Netz

Wie Spitäler und Praxen auf das sich verändernde Kommunikationsverhalten reagieren sollten.

approach with a sound scientific approach. Swiss authors can submit work done abroad, non-Swiss authors must have performed their project in Switzerland. Electronic submission (pdf or word). Language: English, French or German.

Reception deadline: April 30th, 2018

Submission to: PD Dr. N. Buchs, Scientific Officer SALTS, Hôpitaux universitaires

de Genève, Département de chirurgie, Rue Gabrielle-Perret-Gentil 4, 1201 Genève, nicolas.c.buchs[at]hcuge.ch

Tox Info Suisse

Vergiftungen: Mehr als 40 000 Beratungen

Tox Info Suisse führte 2017 erstmals über 40 000 Beratungen zu Vergiftungen durch. Die telefonische Notfallberatung unter der Nummer 145, auch via Tox Info App, steht Laien und Fachpersonen rund um die Uhr zur Verfügung. Die ersten Analysen der Beratungstätigkeit werden hier vorgestellt. Zunehmend sind auch Anfragen von Institutionen und Organisationen.

Mit 40 308 Anrufen wurde die Giftberatung gegenüber dem Vorjahr 1,9% häufiger in Anspruch genommen und hat damit die Grenze von 40 000 überschritten, was dem Trend der letzten Jahre entsprechend vorauszusehen war (Abb. 1). 92% der Anfragen erfolgten aufgrund eines Giftkontaktes, während 8% vorsorglicher Natur waren. In zwei Dritteln der Fälle wurden die Betroffenen oder ihre Angehörigen direkt beraten. In den übrigen Fällen fragten Fachpersonen oder Institutionen und Organisationen nach speziellen Informationen zu Risikoabschätzung und Massnahmen bei akuten Intoxikationen. Von den Vergiftungen waren vor allem Kinder betroffen (56%), davon 85% im Vorschulalter. Intoxikationen mit Medikamenten, Haushaltprodukten und Pflanzen machten 70% aller Vergiftungsfälle aus (Tab. 1). Bei Kindern handelt es sich dabei typischerweise um Unfälle, bei den Erwachsenen stehen die beabsichtigten Selbstvergiftungen im Vordergrund, vor allem Selbstmordversuche (67%) und der Substanzmissbrauch (12%).

Institutionen und Organisationen nehmen die Dienste von Tox Info Suisse zunehmend in Anspruch. So intensivierte sich 2017 die Zusammenarbeit mit den Rettungsdiensten, die zu Patienten mit Vergiftungen gerufen wurden. Und weil Kleinkinder die Personengruppe mit dem grössten Vergiftungsrisiko darstellen, erstaunt es nicht, dass auch Kinderbetreuungsstätten vermehrt anriefen.

Tabelle 1: Beratungen von Tox Info Suisse 2017, nach Häufigkeit der Giftstoffgruppen bei Vergiftungen beim Menschen (Prozent aller Fälle, n = 34 929).

Medikamente	36,1%
Haushaltprodukte	25,7%
Pflanzen	8,4%
Produkte für Körperpflege und Kosmetika	6,9%
Technisch-gewerbliche Produkte	6,6%
Nahrungsmittel und Getränke	4,4%
Genussmittel, Drogen und Alkohol	3,2%
Produkte in Landwirtschaft und Gartenbau	2,2%
Pilze	2,1%
Gifttiere	1,3%
andere/unbekannte	3,2%

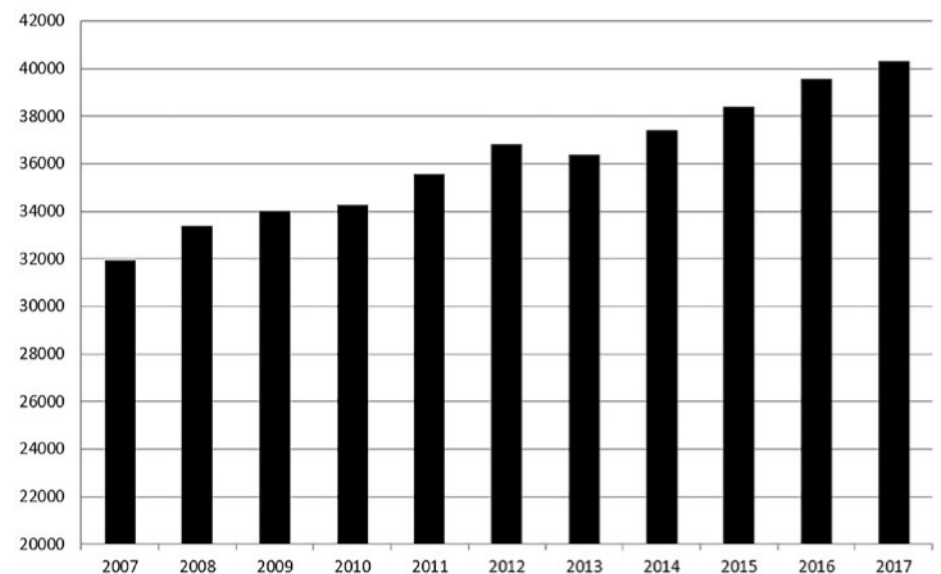


Abbildung 1: Anzahl Anfragen an Tox Info Suisse in den letzten zehn Jahren.

Obschon die Materialien und Spielsachen, mit denen die kleinen Kinder hantieren und in Kontakt kommen, keine toxischen Gefahren darstellen, wollen sich die Betreuenden doch absichern, um ihrer Verantwortung nachzukommen.

Diese und weitere Neuigkeiten zu aktuellen Themen rund um Gifte und Vergiftungen

erhalten Sie durch unsere neue *Tox Info App*. Zusätzliche Informationen zu Giften und Vergiftungen sind auf der Website von Tox Info Suisse zu finden (www.toxinfo.ch).

Weitere Auskünfte: Dr. med. Hugo Kupferschmidt, CH-8032 Zürich, Tel. +41 44 251 66 66, Fax +41 44 252 88 33, E-Mail: [info\[at\]toxinfo.ch](mailto:info[at]toxinfo.ch)